



Universität
Basel

Zentrum für
Afrikastudien

Kulturelles Erbe: Erinnerung, Geschichte und Politik

Weiterbildung in African Affairs
24./25. Mai 2019



Photo: Benin Expedition 1897 © The Trustees of the British Museum

In Zusammenarbeit mit:



völkerkunde
museum

der Universität Zürich



Bundesarchiv

AFRICAN
PHOTOGRAPHY
INITIATIVES



ADVANCED STUDIES

Datum und Zeit

24. Mai 2019, 9h-17h (Zürich)

25. Mai 2019, 9h-16h (Basel)

Dozierende

Verkijika Fanzo, emeritierter Professor für Geschichte an der Universität Yaoundé I, Kamerun

Sabine Herrmann, Archivarin am deutschen Bundesarchiv in Koblenz

Thomas Laely, Vizedirektor des Völkerkundemuseums der Universität Zürich

Marc Meyer, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Völkerkundemuseum der Universität Zürich

Joachim Oelsner, Gründer der Archives de la Musique du Cameroun (ARC MUSICA), Yaoundé, Kamerun

Jürg Schneider, Mitgründer der African Photography Initiatives und assoziierter Forscher am Zentrum für Afrikastudien Basel

Sprache

Deutsch und Englisch

Kreditpunkte/Abschluss

Dieser Kurs berechtigt zum Erwerb von 1 ECTS-Kreditpunkt für den CAS *African Affairs* (Leistungsnachweis erforderlich).

Teilnahmegebühr

CHF 690 inkl. Kursmaterial; Reise, Unterkunft und Verpflegung sind nicht begriffen.

Zusätzliche Gebühr für den Leistungsnachweis (erforderlich für den Erwerb von Kreditpunkten): CHF 60

Anmeldefrist

10. Mai 2019

Kontakt

Pascal Schmid,
Koordinator Weiterbildung
+41 (0)61 207 34 82
pascal.schmid@unibas.ch

Details und Anmeldung

www.zasb.unibas.ch/de/aa17

Kulturelles Erbe: Erinnerung, Geschichte und Politik

2017 versprach der französische Präsident Emmanuel Macron, die Voraussetzung für die Rückführung afrikanischer Kulturgüter zu schaffen. Damit hat er die Debatte um den Umgang mit dem kulturellen Erbe afrikanischer Gesellschaften neu entfacht – weit über Frankreich hinaus. Dabei ist die Bedeutung des kulturellen Erbes für die individuelle und kollektive Erinnerung weltweit unbestritten. Praktisch sämtliche Staaten, inklusive aller afrikanischen, verpflichten sich als UNESCO-Mitglieder, das materielle und immaterielle kulturelle Erbe zu schützen und den Zugang zu regeln. Doch kulturelles Erbe ist kein neutrales Gut. Wer bestimmt, was zum kulturellen Erbe gehört und was nicht? Wie und wo wird es bewahrt und zugänglich gemacht? Welche Bedeutung hat es für die heute Gesellschaft?

Dieser Kurs bietet mit einem Fokus auf Kamerun einen Überblick über aktuelle Debatten, die über die Erhaltung und den Schutz des kulturellen Erbes geführt werden – innerhalb der Länder Afrikas, aber auch in den europäischen Museen und Kolonialarchiven.

Schwerpunkte:

- Formen kulturellen Erbes
- Rolle in Gesellschaft und Politik
- Kontext und Bedeutung
- (Post-)Koloniales Erbe und Restitution

Dieser Kurs ist Teil des Zertifikatsstudiengangs (CAS) *African Affairs*, der vom Zentrum für Afrikastudien Basel angeboten wird.

www.zasb.unibas.ch/de/cas